

Ausgabe 4/2013 vom 11. Dezember 2013

GLOBAL FORUM FOR FOOD AND AGRICULTURE



Internationale Grüne Woche
2014. Foto: IGW

GFFA-Fachpodium zu Osteuropas Agrarpotenzialen

Gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft lädt das IAMO anlässlich der Internationalen Grünen Woche 2014 zu einem Fachpodium ein. Im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) werden am 17. Januar 2014 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über "Osteuropa als Schlüsselregion zur Bewältigung der Herausforderungen der Ernährungssicherung" diskutieren.

Aufgrund ausgedehnter Brachflächen und oftmals vergleichsweise niedriger Flächenproduktivität verfügen Russland und die Ukraine über große Potenziale für landwirtschaftliche Produktionssteigerungen. Die witterungsbedingten Schwankungen der Agrarproduktion und damit Erlöseinbußen stellen jedoch ein zunehmendes Risiko für landwirtschaftliche Betriebe sowie die regionale Preisentwicklung dar. Die Ernteentwicklung und Handelspolitik beider Länder beeinflussen bereits seit einigen Jahren maßgeblich auch die internationalen Getreidemärkte und damit die Ernährungssicherung in vielen Abnehmerländern. Auf dem Podium sollen neben der Agrarpolitik Russlands und der Ukraine, die erwarteten Auswirkungen des Klimawandels und Fragen nach geeigneten Anpassungsstrategien erörtert werden. Neben dem Fachpodium präsentiert sich das IAMO am 18. Januar mit einem Stand auf der Kooperationsbörse. [Weitere Informationen und die Registrierung finden Sie online.](#)

*Fachpodium auf dem Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) 2014
**Osteuropa als Schlüsselregion zur Bewältigung der
Herausforderungen der Ernährungssicherung***

17. Januar 2014 | 13-15 Uhr

ICC Berlin | Saal 3

www.gffa-berlin.de

Ansprechpartnerin:

Franziska Schaft

Tel.: +49 345 2928-229

schaft@iamo.de

Übersicht

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- [Forschungsprojekt zum Agrarhandel zwischen der EU und ihren östlichen Nachbarn](#)
- [Modellierung der Entwicklung der europäischen Land- und Ernährungswirtschaft](#)
- [International renommierte Referentinnen und Referenten beim IAMO Forum 2014](#)
- [IAMO-Expertise zur Entwicklung russischer Agrarwirtschaft gefragt](#)
- [Agrarspekulationen: IAMO Discussion Paper zu Long-only-Indexfonds erschienen](#)
- [Produktionspotenziale für nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung kartiert](#)
- [Agritechnica-Fachpodium bestens besucht](#)
- [Best Paper Award der GEWISOLA-Jahrestagung](#)
- [IAMO-Wissenschaftler auf Professuren berufen](#)
- [Personalien](#)
- [Frohe Festtage](#)
- [Neue Publikationen](#)



Supermarkt in Russland.
Foto: Vera Belaya

Forschungsprojekt zum Agrarhandel zwischen der EU und ihren östlichen Nachbarn startet im Januar

Der Handel mit Agrargütern und Nahrungsmitteln zwischen der EU und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion nimmt stetig zu. Ebenso steigt die Bedeutung dieser Länder in der globalen Versorgung mit Nahrungsmitteln. Daher ist es unerlässlich, die Potenziale abzuschätzen und Schwachstellen der GUS Länder zu analysieren, um so u. a. die Basis für zukünftige bi- und multilaterale Agrarverhandlungen zu legen.

Das unter dem 7. Rahmenprogramm der EU ausgeschriebene Projekt "Exploring the potential for agricultural and biomass trade in the Commonwealth of Independent States (AGROCISTRADe)" soll dazu beitragen. Es startet zum Jahresbeginn 2014 und läuft über drei Jahre. Unter der Federführung des französischen Unternehmens Euroquality sind neben dem IAMO sechs weitere Forschungsinstitute aus der EU sowie jeweils ein Institut aus Russland, der Ukraine, Kasachstan, Aserbaidschan, Armenien, Georgien, Moldawien und Weißrussland beteiligt. Die IAMO-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Ivan Djuric, Thomas Glauben, Inna Levkovych, Linde Götz und Axel Wolz wollen primär analysieren, wie und unter welchen Bedingungen in den Untersuchungsländern international wettbewerbsfähige Nahrungsmittelketten aufgebaut werden können. Dies beinhaltet qualitative und quantitative Marktanalysen zu Preisbildung, Marktmacht und institutionellen Rahmenbedingungen. Daneben ist das IAMO für die Organisation der Expertenworkshops verantwortlich.

Ansprechpartner:

Axel Wolz

Tel.: +49 345 2928-114

wolz@iamo.de

Thomas Glauben

Tel.: +49 345 2928-200

glauben@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Nahrungsmittelsicherheit hat Vorrang. Foto: Fotolia

Modellierung der Entwicklung der europäischen Land- und Ernährungswirtschaft

Seit Oktober arbeiten Wissenschaftler des IAMO an der Entwicklung eines Analyseinstruments, mit dem sich langfristige Vorhersagen bezogen auf Nahrungsmittelsicherheit und Klimawandel treffen und bewerten lassen. An dem von der EU geförderten Projekt sind neben dem IAMO, das die Leitung inne hat, das polnische Institute for Structural Studies und das International Institute for Applied System Analysis (IIASA) aus Österreich beteiligt.

Die Zukunft der europäischen Land- und Ernährungswirtschaft ist innerhalb einer globalisierten Wirtschaft von der Entwicklung diverser Schlüsselfaktoren abhängig. Das sind beispielsweise Veränderungen bei der Nachfrage von Nahrungsmitteln oder im Konsumentenverhalten, demografische Entwicklungen oder der technische Fortschritt bei der Nahrungsmittelherstellung. Ebenso bedeutsam sind die Wirtschaftsentwicklung in den USA, Japan und den BRIC-Staaten sowie die Begrenztheit natürlicher Ressourcen. Alle diese Faktoren unterliegen zusätzlich einer wachsenden Unsicherheit auf den Weltmärkten. Welche einschneidenden Ereignisse werden in Zukunft von vorrangiger Bedeutung für die Wirtschaft sein und wie kann die Politik darauf reagieren? Diese Fragen stellen sich, da politische Interessen im Hinblick auf ökonomische Aspekte der Nahrungsmittelsicherheit und des Klimawandels innerhalb der nächsten 40 bis 50 Jahre weiter an Dynamik gewinnen werden. Vor diesem Hintergrund kommt langfristigen Modellrechnungen eine größere Bedeutung zu. Dem trägt das auf ein Jahr angelegte Forschungsvorhaben "Development of an analytical tool for long-term (2050+) projections and analysis of various scenarios related to food security, climate change, etc. Case study 2050" Rechnung.

Ansprechpartner:

Jerzy Michalek

jmichalek@gmx.de

Thomas Glauben
Tel.: +49 345 2928-200
glauben@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)

FORUM2014 June 25-27 Markets and Trade



IAMO Forum. Foto: Timea Jung

International renommierte Referentinnen und Referenten beim IAMO Forum 2014

Für das IAMO Forum 2014 zum Thema "The rise of the 'emerging economies': Towards functioning agricultural markets and trade relations?" konnte eine Reihe international renommierter Referentinnen und Referenten gewonnen werden. Die Online-Registrierung zur Konferenz, die im Juni in Halle (Saale) stattfindet, ist jetzt möglich. So haben unter anderem Holly Wang, Professorin für Agrarökonomie an der Purdue State University, USA, und Will Martin, Forschungsmanager bei der Weltbank, ihre Beteiligung an der Plenarsitzung zum Thema "Emerging Economies: On the Way to be the Global Food Basket?" bestätigt. Die Professoren Christopher L. Gilbert von der italienischen Universität Trient und Harald von Witzke von der Humboldt-Universität zu Berlin werden Vorträge in der Sitzung "Volatility on agricultural markets" halten. Für eine Plenarveranstaltung über die Transatlantische Freihandels- und Investment-Partnerschaft konnten unter anderem Tassos Haniotis, Direktor für Wirtschaftliche Analyse, Perspektiven und Evaluierung in der EU-Generaldirektion für Landwirtschaft, und Carmel Cahill, Leitende Beraterin in der Direktion für Handel und Landwirtschaft der OECD, gewonnen werden. Noch bis zum 3. Februar 2014 können Beiträge für das Forum eingereicht werden. Das IAMO Forum 2014 wird vom IAMO in Zusammenarbeit mit der [Agricultural & Applied Economics Association \(AAEA\)](#) und dem [International Agricultural Trade Research Consortium \(IATRC\)](#) organisiert. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, einen Beitrag zur Konferenz einzureichen und sich anzumelden, finden Sie unter: www.iamo.de/forum/2014.

IAMO Forum 2014

The rise of the 'emerging economies': Towards functioning agricultural markets and trade relations?

25.-27. Juni 2014 | Halle (Saale)

www.iamo.de/forum/2014

Ansprechpartnerin:

Inna Levkovych

Tel.: +49 345 2928 232

forum2014@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



IAMO-Expertise zur Entwicklung russischer Agrarwirtschaft gefragt

Am 21. November richtete der Deutsch-Russische Agrarpolitische Dialog, ein Kooperationsprojekt des BMELV, im Föderationsrat der Russischen Föderation in Moskau ein Seminar zum Thema "Bodenordnung" aus. IAMO-Wissenschaftler Alexander Prishchepov war eingeladen, seine Forschungsergebnisse zur agrarischen Landnutzung in Russland seit 1990 zu präsentieren. Von russischer Seite nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Agrarausschüsse des Föderationsrates und der Staatsduma sowie vom Landwirtschafts- und Wirtschaftsministerium an dem Seminar teil. Von deutscher Seite waren neben dem IAMO, die BVVG-Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH und das Bayerische Landwirtschaftsministerium vertreten. Anhand deutscher Erfahrungen und Herangehensweisen zur Erfassung von Flächen und deren Nutzungsarten sowie rechtlicher Rahmenbedingungen wurden während des Treffens mögliche Strategien zur Umsetzung in Russland aufgezeigt. Prishchepov führte in seinem Vortrag aus, dass derzeit mehr als 50 Millionen



Alexander Prishchepov beim Seminar "Bodenordnung".
Fotos: APD

Hektar Agrarland in Russland brach liegen. Aus Sicht des IAMO empfahl er der Regierung u. a. Investitionen in die Landwirtschaft und die Förderung der sozialen und infrastrukturellen Entwicklung ländlicher Gebiete. Da die Kosten für eine Wiederbewirtschaftung stillgelegter Flächen steigen, je länger diese brach liegen, gelte es darüber hinaus Anreize zur Rekultivierung zu schaffen und funktionierende Märkte für den Handel mit Agrarland zu entwickeln. Weitere [Informationen zur Veranstaltung \(in Russisch\)](#).

Ansprechpartner:
Alexander Prishchepov
Tel.: +49 345 2928-326
prishchepov@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Foto: Fotolia

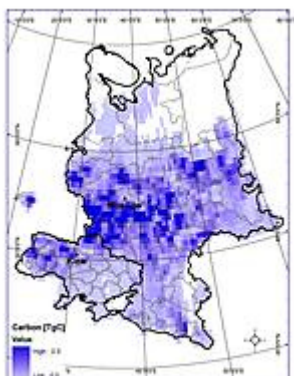
Agrarspekulationen: IAMO Discussion Paper untersucht Rolle von Long-only-Indexfonds an landwirtschaftlichen Warenterminmärkten

Die aktuelle Veröffentlichung der IAMO-Wissenschaftler Sören Prehn und Thomas Glauben sowie Jens-Peter Loy von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Ingo Pies und Matthias Georg Will, beide von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, untersucht anhand partieller Gleichgewichtskonzepte die langfristige Marktwirkung von Long-only-Indexfonds. Long-only-Indexfonds waren in Verdacht geraten, für die Preisanstiege auf den Agrarrohstoffmärkten verantwortlich zu sein. Anhand theoretischer Analysen widersprechen die Autoren diesen Vorwürfen und weisen darauf hin, dass Long-only-Indexfonds langfristig sogar förderlich für die Funktionsfähigkeit landwirtschaftlicher Warenterminmärkte sein können. Der Markteintritt dieser Fonds verringert die Risikoprämie und fördert damit die Versicherungsfunktion von landwirtschaftlichen Warenterminmärkten. Auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse raten die Wissenschaftler von einer strengeren Regulierung von Long-only-Indexfonds ab. Die komplette Studie ist als [IAMO Discussion Paper No. 142: "Der Einfluss von Long-only-Indexfonds auf die Preisfindung und das Marktergebnis an landwirtschaftlichen Warenterminmärkten"](#) erschienen.

Ansprechpartner:
Sören Prehn
Tel.: +49 345 2928-248
prehn@iamo.de

Thomas Glauben
Tel.: +49 345 2928-200
glauben@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Produktionspotenziale für nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung kartiert

Florian Schierhorn, Daniel Müller, Alexander Prishchepov und Alfons Balmann vom IAMO haben gemeinsam mit Tim Beringer vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und Tobias Kuemmerle von der Humboldt-Universität zu Berlin ein Modell entwickelt, das es ermöglicht, die räumliche Verteilung der Brachflächen in Russland, der Ukraine und Weißrussland zu kartieren und damit die landwirtschaftlichen Potenziale der Region besser abzuschätzen. Darüber hinaus erlaubt es, Aussagen über das Ausmaß der Kohlenstoffemissionen zu machen, die mit einer Wiederbewirtschaftung verbunden wären. Die Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion verfügen über weitläufige brachliegende Ackerflächen, die wieder bewirtschaftet werden könnten, um den steigenden Nahrungsmittelbedarf der Weltbevölkerung zu decken. Doch der Boden und die Vegetation auf diesen Brachflächen binden große Mengen an Kohlenstoff, die bei einer

Speicherung von Kohlenstoff

auf landwirtschaftlichen Brachflächen im europäischen Russland, der Ukraine und Weißrussland.
Karte: Florian Schierhorn

Rekultivierung in die Atmosphäre entweichen und so zur Erderwärmung beitragen würden. Eine Wiederbewirtschaftung länger brachliegender Flächen geht dabei mit höheren Kohlenstoffemissionen einher und führt dazu, dass auch in Zukunft weniger Kohlenstoff gespeichert wird. Das entwickelte Modell erlaubt die bessere Abschätzung der Vor- und Nachteile einer Rekultivierung. Die Ergebnisse der Studie sind unter dem Titel "[Post-Soviet cropland abandonment and carbon sequestration in European Russia, Ukraine and Belarus](#)" im renommierten Fachjournal *Global Biogeochemical Cycles* erschienen. Weitere Informationen zur [IAMO Land System Change Group](#) und den [räumlichen Daten der Brachflächen](#) finden Sie online.

Ansprechpartner:
Florian Schierhorn
Tel.: +49 345 2928-399
schierhorn@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Fachpodium auf der Agritechnica. Foto: Daniela Schimming

Agritechnica-Fachpodium bestens besucht

Über 50 Interessierte besuchten am 14. November 2013 das IAMO-Fachpodium "**Möglichkeiten und Herausforderungen großbetrieblicher Landwirtschaft in Russland, der Ukraine und Kasachstan**" auf der Agritechnica in Hannover. Das IAMO richtete damit zum wiederholten Mal eine Veranstaltung auf der weltweit größten Landtechnik-Ausstellung aus. Moderiert von Achim Schaffner von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), erörterten IAMO-Wissenschaftler Martin Petrick und Mariya Yaroshko vom Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialog Chancen und Risiken des Einsatzes großbetrieblicher Strukturen in der osteuropäischen Agrarproduktion. Insgesamt bescheinigten beide Experten der großbetrieblichen Landwirtschaft in Russland, der Ukraine und Kasachstan ein großes Leistungspotenzial. Um dieses jedoch auszuschöpfen, sind politische und institutionelle Maßnahmen erforderlich, die beispielsweise den Ausbau der Transportinfrastruktur, die Schaffung nachhaltiger Institutionen auf lokaler Ebene sowie die dortige Agrarforschung und Beratungsleistung unterstützen. Aus Sicht der Ukraine wies Mariya Yaroshko darauf hin, dass eine Annäherung an politische Grundwerte der EU bei den nationalen und internationalen Investoren und Händlern das Vertrauen festigen würde. Dieser Vertrauensbeweis steht bislang allerdings aus. Präsident Viktor Janukowitsch hatte die Gespräche über ein Assoziierungsabkommen mit der EU zunächst abgebrochen, nachdem Russland mit Handelsnachteilen gedroht hatte.

Ansprechpartner:
Martin Petrick
Tel.: +49 345 2928-120
petrick@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Weizenhandel im Fokus.
Foto: Fotolia

Best Paper Award der GEWISOLA-Jahrestagung

Für ihre Studie "**Export Restrictions and Multiple Spatial Price Equilibria: Export Quotas for Wheat in Ukraine**" wurden Linde Götz (IAMO), Feng Qui (University of Alberta, Canada), Jean-Philippe Gervais (North Carolina State University, USA) und Thomas Glauben (IAMO) auf der 53. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues (GEWISOLA) im September in Berlin mit dem Best Paper Award ausgezeichnet. Die Studie wurde im Rahmen des Projektes [GERUKA](#) erarbeitet, das vom Landwirtschaftsministerium und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert wird. Im Mittelpunkt der Studie steht die Beschränkung der Weizenexporte in der Ukraine zum Schutz gegen die Preisspitzen auf dem Weltmarkt in den Jahren 2006 bis 2008 sowie 2010 und 2011. Die

Untersuchungen zeigen, dass aus einer globalen Perspektive der Weizenpreis in der Ukraine in ähnlichem Ausmaße angestiegen wäre, wenn weltweit kein Land versucht hätte mittels handelspolitischer Maßnahmen den inländischen Weizenpreis von den Weltmarktpreisen abzukoppeln. Die Studie liefert Argumente für eine stärkere Regelung bzw. ein Verbot von handelsbezogenen Politikinterventionen im Falle hoher Weltmarktpreise seitens der Welthandelsorganisation WTO.

Ansprechpartnerin:
Linde Götz
Tel.: +49 345 2928-327
goetz@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Martin Petrick und Insa Theesfeld. Foto: Rebekka Honeit

IAMO-Wissenschaftler auf Professuren berufen

Am 4. November wurde IAMO-Wissenschaftler Martin Petrick vom Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Udo Sträter, zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Die Professur ist dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften an der Naturwissenschaftlichen Fakultät III zugeordnet. Petrick forscht und lehrt seit 1998 am IAMO zu Themen der internationalen Agrarentwicklung, mit Schwerpunkten in den Bereichen Agrarstrukturentwicklungen und Agrarpolitik in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, ländlichen Faktormärkten sowie EU-Agrarpolitik. +++ **IAMO-Wissenschaftlerin Insa Theesfeld hat einen Ruf an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf die Professur für Agrar-, Ernährungs- und Umweltpolitik angenommen.** Sie wird ab dem 1. Februar 2014 ihre Tätigkeit an der Universität aufnehmen. Am IAMO war Theesfeld seit 2007 tätig und forschte hier vor allem zu Themen der Institutionenökonomie, der Umwelt- und Ressourcenökonomie sowie der Governance natürlicher Ressourcen. Mit dem IAMO bleibt sie weiterhin eng wissenschaftlich verbunden.

Kontakt:
Martin Petrick
Tel.: +49 345 2928-120
petrick@iamo.de

Insa Theesfeld
Tel.: +49 345 2928-138
theesfeld@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Das IAMO in Halle. Foto: Sibylle Mundt

Personalia

IAMO-Direktor **Alfons Balmann** wurde auf der Mitgliederversammlung der [Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues \(GEWISOLA\)](#) am 26. September in Berlin in den Vorstand gewählt. +++ Wissenschaftler **Daniel Müller** ist seit kurzem Mitglied des [Integrative Research Institute on Transformations of Human-Environment Systems](#) der Humboldt-Universität zu Berlin. Das Institut, das im Rahmen der Exzellenzinitiative 2013 gegründet wurde, ist Teil eines globalen Netzwerks führender Forschungsinstitutionen zu Themen der Transformationsforschung. +++ Doktorandin **Kuenda Laze** hat am 18. November ihre Dissertation zum Thema "[Identifying and understanding the patterns and processes of forest cover change in Albania and Kosovo](#)" erfolgreich verteidigt.

[zurück zur Übersicht](#)



Frohe Festtage

Dies ist die letzte Ausgabe des IAMO-Newsletters im Jahr 2013. Für Ihr Interesse bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne und besinnliche Feiertage sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

[zurück zur Übersicht](#)



Neue Publikationen

[alle Publikationen](#)

IAMO Annual 2013 [Download](#)

IAMO Studies

Castro Campos, B. (2013): Human capital differences or labor market discrimination? The occupational outcomes of ethnic minorities in rural Guizhou (China). *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Vol. 73, Halle (Saale). [Download](#)

Traikova, D. (2013): Determinants of non-farm entrepreneurial intentions in a transitional context: Evidence from rural Bulgaria. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Vol. 72, Halle (Saale). [Download](#)

IAMO Discussion Paper

Prehn, S., Glauben, T., Loy, J.-P., Pies, I., Will, M. (2013): Der Einfluss von Long-only-Indexfonds auf die Preisfindung und das Marktergebnis an landwirtschaftlichen Warenterminmärkten, *IAMO Discussion Paper No. 142*, Halle (Saale). [Abstract](#) [Download](#)

Weitere ausgewählte Publikationen

Buchenrieder, G., Balagh, R. A. (2013): Sustaining livelihoods around community forests: what is the potential contribution of wildlife domestication?, *Journal of Modern African Studies*, Vol. 51, No. 1, pp. 57-84.

Djanibekov, N., Froberg, K., Djanibekov, U. (2013): Income-based projections of water footprint of food consumption in Uzbekistan, *Global and Planetary Change*, Vol. 110, No. Part A, pp. 130-142.

Djanibekov, U., Van Assche, K., Boezeman, D., Djanibekov, N. (2013): Understanding contracts in evolving agro-economies: Farmers, dekhqans and networks in Khorezm, Uzbekistan, *Journal of Rural Studies*, Vol. 32, pp. 137-147.

Erb, K.H., Haberl, H., Rudbeck Jepsen, M., Kuemmerle, T., Lindner, M., Müller, D., Verburg, P.H., Reenberg, A. (2013): A conceptual framework for analysing and measuring land-use intensity. *Current Opinion in Environmental Sustainability* 5(5): 464-470. [Link](#)

Frayer, J., Sun, Z., Müller, D., Munroe, D.K., Xu, J. (2014): Analyzing the drivers of tree planting in Yunnan, China, with Bayesian networks. *Land Use Policy* 36: 248-258. [Link](#)

Griffiths, P., Müller, D., Kuemmerle, T., Hostert, P. (2013): Agricultural land change in the Carpathian ecoregion after the breakdown of socialism and expansion of the European Union. *Environmental Research Letters* 8(4). [Link](#)

Kuemmerle, T., Erb, K.H., Meyfroidt, P., Müller, D., Verburg, P. H., Estel, S., Haberl, H., Hostert, P., Kastner, T., Levers, C., Lindner, M., Rudbeck Jepsen, M., Plutzer, C., Verkerk, P. J., van der Zanden, E. H., Reenberg, A.

(2013): Challenges and opportunities in mapping land use intensity globally. *Current Opinion in Environmental Sustainability* 5(5): 484-493. [Link](#)

Marquardt, D. (2013): Networking as Driver for EU Rural Development Policies - Implications from two Decades of Practical Experience and Network Theory, *Economics and rural development*, Vol. 9, No. 1, pp. 27-46.

Perekhozhuk, O., Matyukha, A., Glauben, T. (2013): Estimating the Degree of Buyers' Market Power: Evidence from the Ukrainian Meat Processing Industry, *Ekonomika APK*, No. 4, pp. 36-47.

Prishchepov, A., Müller, D., Dubinin, M., Baumann, M., Radeloff, V. (2013): Determinants of agricultural land abandonment in post-Soviet European Russia, *Land Use Policy*, Vol. 30, No. 1, S.873- 884. [Link](#)

Prishchepov, A. (2013): Book review. McNeill, Desmond; Nesheim, Ingrid and Floor Brouwer (eds.) (2012): Land Use Policies for Sustainable Development. Exploring Integrated Assessment Approaches., *Quarterly Journal of International Agriculture*, Vol. 52, No. 2, pp. 171-173.

Sandberg, A., Theesfeld, I., Schlüter, A., Penov, I., Dirimanova, V. (2013): Commons in a changing Europe, *International Journal of the Commons*, Vol. 7, No. 1, pp. 1-6.

Schierhorn, F., Müller, D., Beringer, T., Prishchepov, A., Kuemmerle, T., Balmann, A. (2013): Post-Soviet cropland abandonment and carbon sequestration in European Russia, Ukraine and Belarus, *Global Biogeochemical Cycles*, Vol. 27. [Link](#)

Valentinov, V., Hielscher, S., Pies, I. (2013): The meaning of nonprofit advocacy: an ordonomic perspective. *Social Science Journal*, 50(3), pp. 367-373.

Zanoli, R., Scarpa, R., Napolitano, F., Piasentier, E., Naspetti, S., Bruschi, V. (2013): Organic label as identifier of environmentally-related quality: a consumer choice experiment on beef in Italy, *Renewable Agriculture and Food Systems*, Vol. 28, No. 1, pp. 70-79.

[zurück zur Übersicht](#)

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)

Theodor-Lieser-Str. 2
06120 Halle (Saale)

Britta Paasche
Tel.: +49 345 29 28 329
Fax: +49 345 29 28 499

newsletter@iamo.de
www.iamo.de

Der IAMO-Newsletter erscheint in Deutsch und Englisch. Wenn Sie in Zukunft die englische Version erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: Englisch.
Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: abmelden.